

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
0. Einführung und Überblick	11
1. Die religiöse Fragestellung in der Wieland-Forschung	11
2. Thema der Untersuchung und ihre zeitliche Eingrenzung	20
3. Terminologische und methodische Vorüberlegungen	22
4. Aufbau der Untersuchung	28
I. Historisch-biographischer Rahmen für die religiöse Entwicklung Wielands	32
1. Der religiöse Aspekt im Geschlecht der Wielands	32
1.1. Die kirchen- und frömmigkeitsgeschichtliche Ausrichtung der Heimatstadt der Wielands	32
1.2. Der christliche Glaube im Geschlecht der Wielands	38
1.3. Das christliche Denken der Eltern Wielands	42
1.3.1. Der Vater Thomas Adam Wieland der Jüngere (1704 - 1772)	42
1.3.2. Die Mutter Regina Katharina, geb. Kick (1715 - 1789).....	49
2. Aspekte der religiösen Entwicklung von Christoph Martin Wieland (1733 - 1750)	53
2.1. Der Einfluß des Pfarrhauses	53
2.2. Die Bedeutung der Schule	59
2.3. Wielands frühe Lektüre	62
2.3.1. Wieland und Barthold Heinrich Brockes' „Irdisches Vergnügen in Gott“	62
2.3.2. Wieland und Johann Jacob Rambachs „Passionsbetrachtungen“	65
2.3.3. Wieland und Christian Scriver's „Seelenschatz“	67

2.4.	Wielands früheste erhaltene Dichtungen:	
	zwei Gelegenheitsgedichte	70
2.4.1.	„An Jakob Gutermann“	70
2.4.2.	„An Frau Marie Kick“	75
2.5.	Die Schulzeit in Klosterberge (1747 - 1749)	80
2.5.1.	Klosterberge und der Pietismus	80
2.5.2.	Wieland und die Philosophie der Aufklärung	85
2.5.3.	Wielands Klosterberger Aufsätze.....	89
2.5.3.1.	„Quae de inferorum poenae terminis sentit Moshemius“	90
2.5.3.2.	„Contemplationes et Meditationes de Magnitudine et Excellentia Dei“	96
2.5.3.3.	„Atheum, nisi practicus sit, tollendum e re publica non esse Dissertatiuncula ista demonstratur	100
2.5.3.4.	Wielands Aufsatz über die Entstehung der Welt	104
2.6.	Wielands Studien in Erfurt (1749)	110
2.6.1.	Wieland und Johann Wilhelm Baumer	111
2.6.2.	Wieland und Christian Wolff	112
2.6.3.	Wieland und Baruch de Spinoza	114
2.6.4.	Wieland und Gottfried Wilhelm Leibniz	117
2.6.5.	Wielands Erfurter Arbeit: die ‚Götterfabel‘	119
2.7.	Wielands Rückkehr nach Biberach (1750):	
	Wieland und Sophie Gutermann	122

II.	Ausprägung und Entwicklung des religiösen Denkens bei Wieland	127
1.	Der ‚Tübinger Wieland‘ (1750 - 1752).....	127
1.1.	„Die Natur der Dinge“	128
1.2.	Wieland und Friedrich Gottlieb Klopstocks ‚Messias‘	141
1.3.	Die religiöse Frage in Wielands Kontaktaufnahme mit Johann Jakob Bodmer.....	146
1.4.	„Zwölf moralische Briefe“.....	156
1.5.	„Lobgesang auf die Liebe“ und die ‚Erzählungen‘.....	163

2.	Der ‚Schweizer Wieland‘ (1752 - 1760).....	171
2.1.	Wieland in Zürich als Gast bei Bodmer (1752 - 1754)	171
2.1.1.	Wielands religiös-thematische Dichtungen aus seiner frühen Züricher Zeit	172
2.1.1.1.	‚Briefe von Verstorbenen an hinter- lassene Freunde‘	172
2.1.1.2.	‚Der gepryfte Abraham‘	180
2.1.1.3.	Die zwei ‚Hymnen auf Gott‘	190
2.1.1.4.	Das ‚Gebet eines Deisten‘ und das ‚Gebet eines Christen‘	196
2.1.2.	Die Stellung des Religionsunterrichts in Wielands ‚Plan von einer neuen Art von Privat=Unterweisung‘.....	204
2.1.3.	Wielands religiöses Denken nach der Trennung von Sophie Gutermann	212
2.1.3.1.	Wielands religiöse Bewältigung der Trennung	213
2.1.3.2.	Die ‚Ode auf die Geburt des Erlösesers‘ und die ‚Ode auf die Auferstehung Jesu‘.....	215
2.1.3.3.	Die Fragmente ‚Cidli‘ und ‚Die sterbende Rahel‘	219
2.1.3.4.	Wielands ‚Anmerkungen zu Bodmers Milton=Übersetzung‘	222
2.2.	Wielands weiterer Verbleib in Zürich (1754 - 1759)	227
2.2.1.	Der religiöse Aspekt in Wielands Berufswahl	228
2.2.2.	Die ‚Hymne auf die Allgegenwart Gottes‘.....	233
2.2.3.	Die ‚Hymne auf die Gerechtigkeit Gottes‘	239
2.2.4.	Wielands Engagement für eine religiös- thematische Dichtung.....	246
2.2.4.1.	Die ‚Ankündigung einer Dunciade für die Deutschen‘.....	246
2.2.4.2.	Die ‚Zuschrift an A.F.W. Sack‘ und die religiös-poetische Perspektive des Uz-Streites	251

2.2.5.	Die ‚Empfindungen eines Christen‘	259
2.2.6.	Die ‚Grundlegung der Christlichen Religion‘	274
✓ 2.2.7.	‚Lady Johanna Gray‘	301
2.3.	Wieland in Bern (1759 - 1760):	
	‚Clementina von Poretta‘	308
III.	Zusammenfassung und Ergebnis der Untersuchung	315
IV.	Literaturverzeichnis	329